

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2021/22 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Physik	Zeitraum (von bis):	16/02/2022 - 29/07/2022
Land:	Italien	Stadt:	Bologna
Universität:	Università di Bologna	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			ERASMUS

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:				<input checked="" type="checkbox"/>	
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe mich Ende 2021 beworben und ca. 1 Monat später eine Zusage der Fakultät erhalten. Wenig später kam dann auch die Zusage der Universität Bologna.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Finanziert habe ich mich hauptsächlich durch Auslands-Bafög und der ERASMUS Förderung.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Es war eine Impfbescheinigung sowie ein ausgefülltes Covid-Einreiseformular der italienischen Regierung notwendig. Beides wurde bei der Einreise aber nicht kontrolliert.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe einen grundlegenden Sprachkurs an der TU Dortmund absolviert. Grundlegende Sprachkenntnisse sind zwar nicht unbedingt im Studium aber generell in Italien notwendig.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Meine Anreise erfolgte via ICE nach München und von dort aus mit dem EC nach Bologna. Wenn früh genug gebucht wird ist der Zug günstiger als ein Flug, wenn man bedenkt dass man unbegrenzt Gepäck mitnehmen kann. In Bologna angekommen muss man sich in der Regel

eine Steueridentifikationsnummer bei den Behörden abholen was notwendig ist um z.B. einen Mietvertrag zu unterzeichnen (Online Beantragung oder vorab im italienischen Konsulat ist auch möglich). Des Weiteren kann man sich kurz nach der Ankunft einen Termin im International Office für den Check-in besorgen. Das verlief problemlos. Weitere administrative Dinge wie Einschreibung für Kurse wird dabei erklärt.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Das International Office ist gut per E-Mail zu erreichen wobei es zu manchen Zeiten überlastet ist. Die Fakultät Physik ist im nord-östlichem Teil der Innenstadt und gut mit dem Bus zu erreichen. Generell ist die universität über die gesamte Stadt verteilt und besonders die Gebäude in der historischen Innenstadt sowohl von innen als auch außen gut anzusehen. Lernräume sind dementsprechend auch über die ganze Stadt verteilt, wobei sehr gute Räume (auch mit Computern) in direkt im Zentrum zu finden sind, welche teilweise auch sonntags geöffnet sind. Die Bibliotheken sind in der Regel den Fakultäten zugeordnet und im jeweiligen gebäude zu finden. Mensen und Cafeterien habe ich nicht besucht, da mir sofort bei meiner Anreise davon abgeraten wurde. Imbisse und Restaurants gibt es viele in direkter Umgebung die auch für studentische Preise gutes Essen machen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Vorlesungen fanden von Ende Februar bis Ende Mai statt. Die genauen Zeiträume sind Modulabhängig. In diesem Semester fanden die Kurse alle hybrid statt, wobei sich das auch wieder ändern soll in der Zukunft. Module bestehen dabei häufig aus Teilmodulen die auch von verschiedenen Dozenten gehalten werden. Dabei sind die Vorlesungszeiten nicht konstant jede Woche sondern können sich mit verschiedenen Teilmodulen im Laufe des Semesters ändern. Im Master Physik haben alle Kurse 6 ECTS. Die Anrechnung hier war dafür problemlos. Ein Sprachniveau B2 in Englisch ist erforderlich.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Wohnmöglichkeiten sind in Bologna sehr knapp und entsprechend teuer. Im direkten Vergleich zu Ruhrgebietswohnungen zahlt man hier schon oft das doppelte, wobei die Qualität der Wohnungen das nicht unbedingt rechtfertigt. Im Erasmus Programm empfiehlt sich eine Wohnung in der Innenstadtkreis um auch gut am Geschehen teilnehmen zu können. Ich habe in einer 7 Leute WG in einem Zweierzimmer für 350€ inklusive Nebenkosten gelebt. Dazu gab es eine Kauton von einer Monatsmiete. Ich hatte damit lagetechisch und auch preislich viel Glück, wenngleich die Wohnung dafür sehr dreckig und teilweise kaum benutzbar war. Des Weiteren hatte ich auch keinen Einfluss auf meinen Zimmermitbewohner. Am besten schaut man früh schon bei Facebook nach guten Angeboten und kommt direkt dort ins Gespräch (italienisch Kenntnisse helfen) oder schaut bei Housing Anywhere. Das ist zwar teurer aber auch deutlich einfacher.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Unterhaltskosten sind generell höher in Bologna. Das betrifft besonders Lebensmittel. Dafür haben die auch im Supermarkt dafür höhere Qualität als hier. Studentische Ermäßigungen gibt es z.B. im Kino aber auch im Theater.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die Universität Bologna stellt Erasmus Studierenden ein Busticket für den gesamten Aufenthalt für 10€ zur Verfügung. Details dazu gibt es im bereits erwähnten Check-in Gespräch. Die Busse fahren in der Innenstadt häufig nur nachts nicht. Es gibt ähnlich wie in Dortmund per App mietbare Fahrräder (Kreditkarte war bei mir nötig). Bologna hat einen der größten Bahnhöfe Italiens von wo man vergleichsweise günstig in alle größeren Städte kommt.

Es gibt in Bologna zwei Erasmusorganisationen ESN und IC. Beide bieten Tandemprogramme, sportliche Aktivitäten, gemeinsame Club und Bar Besuche sowie Trips in viele sehenswerte Teile Italiens an. Sehr geeignet um anfangs Kontakte zu knüpfen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Bologna verfügt über ein sehr großes Nachtleben. Überall sind Bars und Restaurants, wobei in der Regel (auch im Winter) gerne draußen gegessen wird. Die Preise sind allerdings auch hier höher als in Dortmund. Bologna verfügt außerdem über eine große Clubszene wobei man da erstmal das Richtige für sich finden muss. An ESN halten ist auch hier anfangs eine gute Idee. Kinos gibt es auch einige, auch einige direkt durch die Universität unterstützt und daher preiswert für Studierende. Für das Theater lassen sich bis zu einer Woche vorher Restkarten unter Vorlage der Studierendekarte für sehr wenig Geld erwerben.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich empfehle in Italien einen italienischen Handyvertrag zu erwerben, da diese deutlich günstiger sind als deutsche. Später kann dieser dann in Deutschland auch weiter im Dual-SIM benutzt werden um weiterhin den günstigeren Vertrag zu genießen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)